



Ordentliche Hauptversammlung der CompuGroup Medical AG

11. Mai 2011, Koblenz

Rede des Finanzvorstands Herrn Christian B. Teig

Es gilt das gesprochene Wort!

Eingangsfolie

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,
zu unserer diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der CompuGroup Medical AG
heiße auch ich Sie herzlich Willkommen.

Nachdem Herr Gotthardt bereits auf die operative Geschäftsentwicklung in unseren Sparten
im Geschäftsjahr 2010 eingegangen ist, erlauben Sie mir nun einige ergänzende
Ausführungen zum Jahresabschluss.

Folie 1 - Konzern Umsatz und Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2010 war ein Jahr moderaten Wachstums und ein Jahr, in dem wir wenige
Akquisitionen getätigt haben - zumindest bis zum Jahresende. Der Konzernumsatz stieg im
vergangenen Geschäftsjahr um 6 Prozent. Unternehmenserwerbe trugen 3 Prozent zum
Wachstum bei, während das organische Wachstum ebenfalls bei 3 Prozent lag.

Das HPS-Segment verzeichnete ein Umsatzwachstum von 11 Prozent, wovon 7 Prozent
organischem Wachstum entsprechen. Das organische Wachstum resultiert überwiegend aus
dem Verkauf neuer Add-on-Produkte und Dienstleistungen an Stammkunden.



Die Umsatzerlöse im HCS-Segment gingen um 4 Prozent zurück, von EUR 67 Mio. in 2009 auf EUR 64 Mio. im Geschäftsjahr 2010. Bestimmend für diesen Umsatzrückgang waren die von uns erwarteten und im Ausblick kommunizierten Effekte aus Rabattverträgen zwischen Krankenversicherungen und Generikaherstellern in Deutschland, die rückläufige Einnahmen mit Pharmaunternehmen zur Folge hatten.

Im CHS-Segment wurden im Geschäftsjahr 2010 mit CGM Life (ehemals vita-X) unverändert zum Vorjahr keine Erlöse mit Konzernfremden erzielt. Im Untersegment Patient Content wurden im Berichtszeitraum ebenfalls keine Erlöse erzielt. Mit dem Verkauf der Anteile (100 Prozent) an der medi cine medienproduktions GmbH zum 1. Januar 2010 hat sich CompuGroup Medical aus diesem Untersegment zurückgezogen und betreibt somit im CHS Segment gegenwärtig nur die Produktlinie CGM Life.

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 67 Mio. im Vergleich zu EUR 59 Mio. in 2008. Die entsprechende Umsatzrendite lag bei 21 Prozent im Vergleich zu 20 Prozent im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern betrug EUR 17 Mio. in 2010 gegenüber EUR 12 Mio. im Vorjahr.

Folie 2 - Aufwendungen

Der Anstieg der Personalaufwendungen um EUR 14 Mio. beruht auf dem im Geschäftsjahr 2010 um 226 Mitarbeiter gestiegenen Personalbestand. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch im Berichtszeitraum getätigte Unternehmenserwerbe. Die sonstigen Aufwendungen blieben mit einem leichten Anstieg von EUR 0,5 Mio. im Berichtszeitraum relativ stabil im Vergleich zum Vorjahr.



Folie 3 – Kapitalfluss aus betrieblichen Tätigkeit

Der Kapitalfluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2010 EUR 40 Mio. gegenüber EUR 44 Mio. in 2009. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere aus dem Anstieg des Konzernjahresüberschuss von EUR 5 Mio. in 2009 auf EUR 17 Mio. und der Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR -10 Mio. Die relative starke Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus hohen Umsätzen im Untersegment HIS im vierten Quartal 2010.

Folie 4 – Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit

Der Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit betrug 2010 EUR -88 Mio. gegenüber EUR -43 Mio. in 2009. Die größten Investitionen in 2010 waren die Unternehmenserwerbe Innomed in Österreich, Visionary Healthware Group in den USA und Ascon Software / Euroned in den Niederlanden.

Folie 5 – Konzernbilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 um EUR 105 Mio. auf EUR 556 Mio. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr 2010, während die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente insbesondere auf die Neuaufnahme von Darlehen bei gleichzeitiger Darlehenstilgung sowie die Begleichung von Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben zurückzuführen ist. Die übrigen Vermögenswerte unterlagen nur geringen und geschäftsüblichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.



Folie 6 – Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Das Konzerneigenkapital reduzierte sich bei einem Gesamtperiodenergebnis von EUR 17 Mio. von EUR 186 Mio. zum 31. Dezember 2009 auf nunmehr EUR 183 Mio. zum 31. Dezember 2010. Der Rückgang resultiert aus der Dividendenzahlung der CompuGroup Medical AG an ihre Aktionäre in Höhe von EUR 13 Mio. im Geschäftsjahr 2010 sowie der Verrechnung der Zukäufe weiterer nicht beherrschender Anteile, nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag, von EUR 8 Mio. Die Eigenkapitalquote sank von 41,1 Prozent in 2009 auf 32,8 Prozent in 2010.

Meine Damen und Herren, mit diesen Worten möchte ich den Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2010 abschließen und übergebe nun das Wort an Herrn Professor Dr. Steffens.